

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 178.

Sonntag den 27. Juni

1858.

Ercheint tägl. Morg. 7 Uhr. Inserate die Spaltzeile zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntag von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnement à Vierteljahr 1 Thlr. (60 Zeilen unentgeltl. Inserate); 2. Abonnement à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Für auswärt's durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee 6 u. Waisenhausstraße 6 pl.

Abonnements-Einladung.

Auf das mit dem 1. Juli beginnende neue Vierteljahrs-Abonnement (15 Ngr.) werden Bestellungen angenommen Johannisallee und Waisenhausstraße 6 nahe dem Victoria-Hotel.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 27. Juni.

— Einer Dankagung verbunden mit Rechenschaftsbericht der Geistlichen der Annenparochie zufolge hat die Sammlung für das Wormser Luther-Denkmal innerhalb des Annenparochialgebietes einen Gesamtertrag von 886 Thlr. 24 Ngr. 9 Pf. ergeben.

— Die Ausstellung des Kunstvereins wird heute geschlossen und erst nach Beendigung der allgemeinen Ausstellung wieder eröffnet.

— Die zehrer am hiesigen Orte bestandene Aichbehörde ist in ein städtisches Aichamt verwandelt worden, welches aus Hrn. Stadtrath Lehmann als Vorstand, Hrn. Stadtrath Pechel als dessen Stellvertreter und Hrn. Director der Gasbeleuchtungsanstalt D. Jahn als technischem Director zusammengesetzt ist. Letzterem ist Hr. Mechanikus Hugo Schickert als verpflichteter Aichmeister beigegeben. Die Nr. 3 der Breitengasse befindliche Localität ist das Geschäftslocal des Aichamts. Das Aichlocal wird vom 1. Juli ab an allen Werktagen Vorm. von halb 9 bis 12 und Nachm. von halb 3 bis 6 Uhr geöffnet sein. Da zunächst Waagen und Gewichte zur Aichung zu gelangen haben, ist darauf aufmerksam zu machen, daß lediglich solche Balkenwaagen zur Aichung und Stempelung angenommen werden, an denen die Achsen und Pfannen aus gutem Stahl von passender Härte gearbeitet sind. Was die Gewichte betrifft, so sind alle nicht gehörig abgeputzten, an der Oberfläche größere Poren zeigenden und vom Formsand nicht gereinigten, mit Gußlöchern behafteten, von unten her hohlgegossenen, nicht minder alle gußeisernen Gewichte, welche so schwer sind, daß sie abgearbeitet werden müßten, sowie alle massiven Gewichte, welche zu leicht sind, zurückzuweisen. Neue Gewichtsstücke werden dann unentgeltlich geaicht und gestempelt, wenn gleichzeitig ältere, den frühern gesetzlichen Bestimmungen conforme, gestempelte und noch brauchbare Gewichte in entsprechender Zahl und Art vorgelegt werden; allein diese Begünstigung erstreckt sich lediglich auf die zum eigenen Geschäfts-

und Hausgebrauche erforderlichen Gewichtsstücke, aber nicht auf zum Verlaufe bestimmte. Diejenigen, welche Gegenstände zur Aichung übergeben, haben denselben 2 gleichlautende Lieferungsverzeichnisse beizufügen, von denen ein Exemplar beim Aichamte aufbewahrt, das zweite gestempelt dem Ueberbringer wieder ausgehändigt wird.

— Morgen wird im zweiten Theater Fr. Müller in einer hier noch nicht gegebenen Posse von Kaiser: „Des Schauspielers letzte Rolle“ auftreten, und außerdem beginnt heute Hr. E. Günther vom deutschen Theater in Amsterdam ein Gastspiel.

— Wie schon mehrmals von hier, so gehen jetzt auch von auswärt's lebhaftere Klagen über die Chemnitzer Stadtbankscheine ein, die so schmutzig und zerkümpft aussehen und schon von vorn herein so plump ausgeführt sind, daß etwaige Falsificate kaum erkannt werden können, weshalb man, ehe man sich's versteht, einen solchen Schein als falsch zurückbekommt. Es scheint daher allerdings dringend an der Zeit, daß diese Scheine baldigst durch neue ersetzt werden. Vorläufig bemerken wir, daß Niemand zur Annahme derselben genöthigt ist und daher durch Zurückweisung vor Schaden sich bewahren kann.

— Am 25. d. M. Vorm. wurde in Leipzig auf der Zeitzer Straße ein 6jähr. Kind durch eine Droschke überfahren und dadurch nach ärztlicher Aussage innerlich gefährlich verletzt. Augenzeugen sagen aus, daß der Droschkenführer an diesem Unglück unschuldig sei, indem das verunglückte Kind, im Spiele mit andern Kindern begriffen, unvorsichtig zwischen die Räder gelaufen wäre.

— Vor Kurzem wurden in Kamenz einem Reisenden im Gasthose „zum Hirsch“ durch Erbrechung des Koffers 875 Thlr. entwendet. In Folge eines an die K. Staatsanwaltschaft gelangten anonymen Briefes sollte das Geld im dortigen Dammtiche liegen. Bei der sofort angestellten Nachsuchung fand man im gedachten Teiche die Tasche mit Geld, an dessen vollem Betrage (wie der Verlust angegeben war) aber gegen 300 Thlr. (meist Cassenbilletts und größere Banknoten) fehlen.

Tagesgeschichte

Berlin, 22. Juni. Dem „Märkb. C.“ schreibt man aus Berlin: Wie aus London mitgeteilt wird, soll der jetzt dort weilende englische General-Consul in Leipzig, Herr Ward, in den mit Lord Derby und dem Grafen Malmebury stattgehabten Besprechungen über die holsteinische Angelegenheit die Rechte der deutschen Herzogthümer aufs Wärmste vertheidigt haben und in